

Protokoll

der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Dammbach vom Donnerstag, 17.09.2020 um 19:30 Uhr in der Dammbachtalhalle, Frühlingstr. 10, Dammbach

Teilnehmer:

1. Bürgermeisterin

Amrhein, Waltraud UWG

Mitglieder Gemeinderat

Amrhein, Rigobert UWG

Barthel, Daniel CSU/FWG

Bauer, Matthias UWG

Hock, Franz UWG

Knehrler, Sebastian CSU/FWG

Krott, Kevin CSU/FWG

Kunkel, Petra CSU/FWG

Lattus, Christian CSU/FWG

Schäfer, Ralf UWG

Spielmann, Patrick UWG

Verfürth, Steffen UWG

Wirth, Christian CSU/FWG

Schriftführer

Joe, Niklas

Verwaltung

Bathon, Christina

Entschuldigt:

1. Begrüßung und Protokollanerkennung

Bürgermeisterin Amrhein begrüßt alle Zuhörerinnen und Zuhörer, die Gemeinderätin und die Gemeinderäte, die Geschäftsleiterin Frau Bathon, den Schriftführer Niklas Joe und Herrn Englert vom Main-Echo.

Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung zur Sitzung fest.

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Zu TOP 10.3 des Protokolls der Sitzung vom 20.08.2020 wird Folgendes angemerkt:
Der Kleinbus hat nicht die Strecke nach Heimbuchenthal direkt angefahren, sondern die Strecke zwischen Mühlgasse und Neuhammer.

Unter Beachtung der oben genannten Änderung wird dem Protokoll der letzten Sitzung einstimmig [13:0] zugestimmt.

Aus dem Gemeinderat wird nachgefragt, ob die Protokolle wieder wie in der letzten Legislaturperiode vor Veröffentlichung dem Gemeinderat zugeschickt werden können.

Das würde laut Frau Bathon allerdings nur zu Verzögerungen bei der Veröffentlichung im Amtsblatt führen.

Daher wird das aktuelle System beibehalten.

2. Bauantrag auf Stellen von zwei Bauwagen als Materiallager für Naturkindergartengruppe im Außenbereich (Anlage)

Aufgrund der hohen Zahl an neuen Kindern im Kindergarten hat der Kindergarten eine neue Gruppe eröffnet. Diese Gruppe wird künftig als Naturkindergruppe geführt. An zwei Wochentagen wird die Naturkindergruppe vormittags Wanderungen unternehmen und sich im Freien aufhalten. Das dazu notwendige Material soll in den beiden geplanten Bauwagen gelagert werden.

Die Bauwagen sollen auf dem Grundstück Flur-Nr. 2253 aufgestellt werden. Das dort liegende Totholz wird vorher entfernt.

Ein Gemeinderat teilt mit, dass mit den umliegenden Grundstückseigentümern Verträge geschlossen wurden. Sollte sich ein Kind auf einem umliegenden Grundstück verletzen, haftet nicht der Grundstückseigentümer, sondern der Kindergarten- und Krankenpflegeverein.

**Einstimmig [12:0] stimmt der Gemeinderat dem Bauantrag zu.
Christian Wirth war aufgrund Befangenheit von der Beschlussfassung ausgeschlossen.**

3. Ergebnisse aus der Bauausschusssitzung

3.1. Bikeparcours an der Taubendelle - Festlegung einer geeigneten Absperrung - Beschluss

Von Autofahrern gab es mehrfach Beschwerden über Fahrradfahrer, die die Kurven des Bikeparcours als Sprungschanze auf die Straße benutzen.

Bei der Begehung des Bikeparcours mit dem Bauausschuss wurde festgestellt, dass die Gefahr durch die Erhöhung der Kurven beseitigt werden kann. Momentan sind die Kurven zu flach, um sie bei höherer Geschwindigkeit mit dem Fahrrad gut fahren zu können.

Die Bürgermeisterin hat hierzu schon eine Fachfirma angefragt, die möglicherweise bei der Erhöhung der Kurven helfen können.

In Miltenberg gibt es ebenfalls ein Team, das dort die Trails gebaut hat und eventuell helfen kann.

Einstimmig [13:0] beschließt der Gemeinderat, dass sich die Bürgermeisterin kündigt machen soll, um die Kurven sicherer zu machen.

3.2. Im Störmersgut - Beschilderung, Entfernung der Pflanzinsel - Beschluss

Die Bürgermeisterin teilt mit, dass die Sandsteine an der Pflanzinsel bereits entfernt sind. Insgesamt soll die Pflanzinsel verkleinert werden. Dazu wurden die Büsche bereits weggeschnitten. Der Baum in der Insel soll beibehalten werden, die Fläche um den Baum soll gepflastert werden.

Ob der Baum weiterhin ein Verkehrsrisiko darstellt, wird die Bürgermeisterin mit der Polizei klären.

Einstimmig [13:0] stimmt der Gemeinderat diesem Vorgehen zu.

3.3. Behindertenparkplätze Friedhöfe - Beschluss zur Ausweisung

Der Bauausschuss hat sich auch die beiden Friedhöfe in Dammbach angeschaut.

Für den Friedhof in Wintersbach hat der Ausschuss festgestellt, dass es wenig Sinn macht, den Parkplatz unterhalb der Mauer auszuweisen, da gehbehinderte Menschen dann trotzdem noch die Treppe hochkommen müssen.

Oberhalb des Friedhofs wäre vor dem Leichenhaus Platz für einen Behindertenparkplatz. Daher wurden die Beerdigungsinstitute angefragt, ob sie ein Parkplatz vor dem Leichenhaus stören würde.

Kein Beerdigungsinstitut hat damit ein Problem.

Am Friedhof Krausenbach soll der Parkplatz links an der Mauer ausgewiesen werden und nicht vor dem Container.

An beiden genannten Stellen soll ein Schild, das einen Behindertenparkplatz anzeigt, aufgestellt werden.

Einstimmig [13:0] stimmt der Gemeinderat diesem Vorgehen zu.

3.4. Podest am Eingang der Kindergartencontainer

An beiden Eingängen zu den Kindergartencontainern werden noch Stufenpodeste angebracht, dass die Kinder den Absatz am Ausgang nicht mit einem Schritt nehmen müssen.

Vorgabe ist ein Metallpodest oder Blockstufen. Momentan wird geprüft, ob ein Metallpodest möglich ist.

Aus dem Gemeinderat wird darauf hingewiesen, dass eventuell am Notausgang gar kein Tritt nötig ist, weil hier der Absatz nicht so groß ist. Das soll mit der Kindergartenleitung geklärt werden.

Ein anderes Mitglied macht darauf aufmerksam, dass die Stufenhöhen im Kindergarten sehr genau festgelegt sind. Das Bauamt soll daher prüfen, wie hoch die Stufen an einem Kindergarten sein dürfen.

Einstimmig [13:0] beschließt der Gemeinderat das oben genannte Vorgehen

3.5. Parkprobleme Maiblumenweg

Am Wendeplatz im Maiblumenweg parken immer wieder Autos, wodurch das Wenden sehr schwer wird.

Ein Bürger hat daher angefragt, ob dort ein Parkverbotsschild aufgestellt werden kann.

Einstimmig [13:0] beschließt der Gemeinderat, dass ein Parkverbotsschild im Wendehammer aufgestellt wird.

Außerdem soll der Wendeplatz freigeschnitten werden.

3.6. Spielplatz "Tabaluga" im Kehrweg

Die Schaukel auf dem Spielplatz wurde wieder aufgestellt. Sie wurde letztes Jahr bei den Bauarbeiten an der Brücke im Kehrweg abgebaut.

Außerdem wurde der Bachlauf wieder begradigt und läuft nicht mehr mitten durch den Spielplatz. Das Wasserwirtschaftsamt ist mit der Begradigung des Bachs sehr zufrieden.

3.7. Situation Carraro-Traktor Bauhof

Die Bürgermeisterin teilt dem Gemeinderat mit, dass der Carraro-Traktor nicht mehr im Bauhof steht. Momentan ist er in einer Werkstatt untergebracht.

Die Werkstatt hat den Traktor noch nicht für eine Diagnose auseinandergebaut, weil eine Reparatur hohe Kosten für die Gemeinde verursachen könnte.

Daher stellt sich jetzt die Frage, ob man den Carraro nochmal für eine Diagnose auseinanderbauen und reparieren lässt oder ob man ihn verkauft.

Der Gemeinderat legt dazu einvernehmlich fest, dass die Bürgermeisterin bei der Werkstatt anrufen soll und nachfragen, wieviel Restwert für den Traktor bei Inzahlungnahme bzw. Verkauf gezahlt werden würde.

4. Erlass zu Zuschussrichtlinien zur Vereinsförderung (Anlage)

Die Bürgermeisterin teilt mit, dass sich der Ausschuss für moderne Gemeindeentwicklung getroffen hat und eine Satzung mit Richtlinien für die Vereinsförderung erstellt hat. Kurzfristig zur Gemeinderatsitzung konnte von der Verwaltung eine Übersicht mit den Fördersummen an die einzelnen Vereine im Jahr 2019 vorgelegt werden. Die Tabelle wurde den Räten in der Sitzung ausgeteilt.

Die Vorsitzende bittet darum, den Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung zu verschieben. Bis dahin soll sich jedes Mitglied mithilfe der vorliegenden Tabelle Gedanken zu dem Thema machen.

Einstimmig [13:0] stimmt der Gemeinderat dem Vorschlag der Bürgermeisterin zu.

5. Vorberatung des Haushalts 2021 der Verwaltungsgemeinschaft Mespelbrunn (Anlage)

Als Anlagen werden die wichtigsten Unterlagen zum Haushalt 2021 der Verwaltungsgemeinschaft Mespelbrunn übergeben.

Das Volumen des Verwaltungshaushalts beträgt 1.572.056,00 €, das Volumen des Vermögenshaushalts 705.500,00 €.

Die Verwaltungsumlage für 2021 liegt bei 1.219.272,00 €. Und das sind nur 4.819,00 € mehr als im letzten Jahr. Einsparungen konnten vor allem im Bereich Sachkosten vorgenommen werden.

Im Übrigen steht der Haushalt auf Basis der letztjährigen Entwicklung. Er wird geprägt, von der geplanten Gebäudeneubaumaßnahme. Hierfür wurde ein Finanzierungskonzept entwickelt und auch schon in die Finanzplanung eingearbeitet. Diese sieht für das Jahr 2021 die Fertigstellung der Planung und einen eventuellen Baubeginn vor. Dies kann voraussichtlich noch über eine Rücklagenentnahme von 705.500,00 € aus Eigenmitteln der Verwaltungsgemeinschaft finanziert werden. Für das Jahr 2022 ist für die Fortsetzung der Baumaßnahme dann eine Kreditaufnahme von 2.000.000,00 € geplant. Hierfür wird mit einem Schuldendienst von etwa 50.000,00 € jährlich gerechnet, der über die Verwaltungsumlage erbracht werden muss. Für jede Mitgliedsgemeinde ergibt sich dadurch eine Umlagenerhöhung von deutlich unter 20.000,00 € im Jahr, das sind etwa 5 % der bisherigen Umlage. Die Fertigstellung des Gebäudes und der Außenanlage soll dann 2023 erfolgen und über kleinere Zuwendungen bzw. den Verkauf des bisherigen Verwaltungsgebäudes finanziert werden. Die Gesamtfinanzierung des Vorhabens sollte daher für alle Beteiligten ohne allzu große Mehrbelastungen erfolgen können.

Weitere Einzelheiten ergeben sich insbesondere aus dem beigefügten Vorbericht.

Ein Gemeinderatsmitglied macht darauf aufmerksam, dass die jährliche Erhöhung der Umlage um 20.000 Euro eine enorme Belastung für die Gemeinde Dammbach darstellt, da das ca. 25 % der frei verfügbaren Finanzmittel sind.

Mit 12:1 Stimmen stimmt der Gemeinderat dem Haushalt 2021 der Verwaltungsgemeinschaft Mespelbrunn zu.

6. Neubeschaffung von Kleidung für die Feuerwehr - Beschluss

Die Kosten für die geplante Beschaffung von Feuerwehrkleidung haben sich erhöht. Das liegt an der erfreulich großen Zahl an Neuzugängen, die jetzt ihre Grundausbildung machen. Für alle neuen Feuerwehrleute soll auch neue Einsatzkleidung besorgt werden.

Einstimmig [13:0] stimmt der Gemeinderat der Übernahme des Mehraufwands für die Beschaffung der Feuerwehrkleidung zu.

7. Beschlussfassung Neuregelung Geschwisterermäßigung (Anlage)

Der staatliche Beitragszuschuss in Höhe von 100 € pro Kind und Monat wurde 2019 auf die gesamte Kindergartenzeit ausgeweitet. Er gilt ab dem 1. September des Kalenderjahres, in dem das Kind drei Jahre alt wird und wird bis zur Einschulung gezahlt. Krippenkinder sind nicht bei dieser Förderung berücksichtigt.

Laut Art. 23 Abs. 3 BayKiBiG sind die Gemeinden verpflichtet, den Förderbetrag an den Träger des Kindergartens weiterzureichen.

Eine anderweitige Nutzung des Zuschusses ist nicht vorgesehen.

Aufgrund der daraus resultierenden geringen Beiträge für den Kindergartenbesuch, ist über eine Neuregelung nachzudenken.

Als Beschluss wird Folgendes vorgeschlagen:

Nur Familien mit mindestens einem Geschwisterkind in der Krippe wird eine Ermäßigung gewährt, da für Krippenkinder der volle Betrag anfällt. Für das zweite Kind werden 50 % Ermäßigung gezahlt, für das dritte Kind 75 %.

Hortkinder werden nicht berücksichtigt.

Einstimmig [13:0] stimmt der Gemeinderat dem Beschlussvorschlag zu.

8. Einrichtung einer Mittagsbetreuung in der Grundschule durch die Gemeinde Dammbach - Beschluss (Anlage)

Die derzeitige Betreuung in Form eines Hortes kann durch den Kindergarten und den Trägerverein Caritas aus personellen Gründen nicht mehr geleistet werden.

Der Hort wird daher noch bis zum Oktober durch den Trägerverein betrieben. Im Anschluss kann dann zunächst keine Betreuung nach der Schulzeit angeboten werden.

Die Betreuung ist grundsätzlich in mehreren Formen möglich.

Zum einen wäre die Betreuung in einer Ganztagschule möglich. Bei diesem Konzept ist die Schule für die Betreuung verantwortlich.

Weiterhin könnte die Betreuung in einem Hort stattfinden. Unterrichtsende und die Kinderbetreuung in den Ferien können dann nach Bedarf geplant werden.

Verantwortlich für die Finanzierung des Hortes sind der Staat und Kommunen sowie die Eltern der betreuten Kinder.

Außerdem können die Grundschüler in einer Mittagsbetreuung betreut werden. Das Unterrichtsende und die Anzahl der Betreuungstage pro Woche können hier individuell festgelegt werden.

Aus dem Gemeinderat wird zu den Betreuungsformen darauf hingewiesen, dass die Mittagsbetreuung zusätzlich zu den Kosten für Mittagessen für die Eltern kostenpflichtig ist. Bei der offenen Ganztagschule fallen nur die Beträge für das Mittagessen der Kinder an.

Derzeit kommt aber für die Grundschule Dammbach nur eine Mittagsbetreuung in Betracht. Kurzfristig ist eine Lösung in Form einer offenen Ganztagschule nicht möglich.

Eine Pflicht der Gemeinde zur Einrichtung einer Mittagsbetreuung besteht derzeit noch nicht, ist aber ab dem Jahr 2025 vom Gesetzgeber vorgesehen.

Es wurden vorab Gespräche mit der Förderstelle in der Regierung von Unterfranken sowie mit dem Landratsamt Aschaffenburg geführt. Eine Förderung für die Einrichtung und den Betrieb der Mittagsbetreuung kann ausnahmsweise beantragt werden, auch wenn diese nicht zu Beginn des Schuljahres bereits etabliert gewesen ist. Die Förderbeträge können dem als Anlage beigefügten "Schulanzeiger der Regierung von Unterfranken" entnommen werden. Zunächst muss ein Grundsatzbeschluss gefasst werden, dass die Gemeinde Dammbach eine Mittagsbetreuung einrichtet und betreibt. Danach sind Förderanträge zu stellen sowie Personal zu akquirieren.

Einstimmig [13:0] beschließt der Gemeinderat, dass die Gemeinde Dammbach als Träger und Betreiber eine Mittagsbetreuung an der Grundschule Dammbach anbietet.

9. Digitales Klassenzimmer - Zuwendungen / Beschaffungen - Beschluss (Anlage)

Der Gemeinde Dammbach stehen gemäß der Anlage 1 zur Richtlinie für die Gewährung von Zuwendungen aus dem Förderprogramm des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus – digitale Bildungsinfrastruktur an bayerischen Schulen (dBIR) Fördermittel in Höhe von maximal 31.910 Euro zur Verfügung. Bei der Gemeinde wird in der Regel ein Eigenanteil von mindestens 10 % und die ggf. notwendigen Folgekosten für Wartung- und Betreuung verbleiben.

Gefördert werden könnten damit ggf. auch Verkabelungsarbeiten. Die Schule hat in Abstimmung mit einem Schulfachberater eine Beschaffungsliste erstellt. Die von Frau Krausert gewünschten Anschaffungen sind als Anlage beigefügt.

In der Beschaffungsliste sind unter anderem auch Accesspoints und ein dazugehöriger Controller aufgeführt.

Hierzu wird von einem Gemeinderatsmitglied angemerkt, dass beides schon an der Schule vorhanden ist.

Die Verwaltung soll prüfen, ob die vorhandenen Accesspoints und Controller gemietet oder gekauft wurden. Falls sie gekauft wurden, ist eine Neuanschaffung überflüssig.

Einstimmig [13:0] beschließt der Gemeinderat eine beschränkte Ausschreibung bei drei von der Schule genannten Firmen vorzunehmen.

Die Bürgermeisterin wird zur Stellung eines Förderantrags und zur Vergabe an den wirtschaftlichsten Anbieter ermächtigt.

Zuvor wird von der Verwaltung geprüft, ob die Accesspoints und Controller in der Schule gekauft oder gemietet sind.

Zusammen mit Patrick Spielmann überarbeitet die Bürgermeisterin dann die Ausschreibung.

10. Informationen der Bürgermeisterin

10.1. Aufstellung Hütte LEADER-Projekt

Am 13. Oktober erfolgt der Spatenstich für die Aufstellung der Hütte.

Aufgestellt wird sie am Wegekreuz Wildental.

Sie ist die erste von insgesamt 23 Schutzhütten, die durch das LEADER-Projekt gefördert werden.

10.2. Einweihung Caritas Tagespflege

Bürgermeisterin Amrhein teilt mit, dass die Caritas Tagespflege am 26.09.2020 eingeweiht wird und lädt den Gemeinderat herzlich dazu ein, an der Feier teilzunehmen.

10.3. Veranstaltungskalender 2021

Der Veranstaltungskalender für das Jahr 2021 wird ausgeteilt.

10.4. Vorschlag Bustickets für "Laufkinder"

In Dammbach gibt es einige Kinder, die keine Berechtigung haben, mit dem Bus zur Schule zu fahren, aber trotzdem weite Strecken zu Fuß zurücklegen müssen.

Das betrifft Kinder, deren Weg zur Schule weniger als 2 Kilometer beträgt.

Würden sich die Kinder ein Monatsticket kaufen, würden die monatlichen Kosten 36,40 € betragen. Wenn sie sich ein Ticket zur Schule und zurück kaufen, kostet es pro Fahrt 50 ct.

Die betroffenen Kinder können die Belege für die einzelnen Busfahrten zur Schule sammeln und bei der Gemeinde einreichen. Die Kosten werden dann von der Gemeinde an die Familien zurückerstattet.

Insgesamt kommt das Ticket für 15 – 17 Kinder in Frage. Ob alle das Angebot in Anspruch nehmen, ist noch nicht bekannt.

Die Bürgermeisterin wird das Angebot der Gemeinde an die Eltern kommunizieren und dem Gemeinderat nach einiger Zeit Rückmeldung geben, wie es angenommen wird.

Einstimmig [13:0] stimmt der Gemeinderat diesem Vorgehen zu.

10.5. Gesellschafterversammlung Dorfladen

Am 23.09. findet die Gesellschafterversammlung des Dorfladens statt.

Die Bürgermeisterin lädt alle anteilseignenden Gemeinderäte dazu ein, an der Sitzung teilzunehmen. Der Dorfladen sucht dringend neue Beiräte.

Zum Ende des Jahres scheidet außerdem die aktuelle Geschäftsführerin aus.

10.6. Lösung für überfüllte Schulbusse

Die Bürgermeisterin teilt mit, dass die VU eine Lösung für die überfüllten Schulbusse nach Aschaffenburg erarbeitet hat.

Um den den 6:30 Uhr Bus von Dammbach nach Aschaffenburg zu entlasten, fährt um 6:40 Uhr ein Stadtbus die gleiche Strecke von Heimbuchenthal aus ab.

Von Aschaffenburg nach Dammbach wird durch eine gleiche Regelung auch der Schulbus nach Hause entlastet.

Außerdem werden in einigen Bussen jetzt die Fahrgäste gezählt, dass sich die VU flexibler an den Bedarf anpassen kann.

10.7. Erdaushubdeponie

Das Institut Brehm hat sich bezüglich der Erdaushubdeponie bei der Gemeinde rückgemeldet. Die Ergebnisse der Berechnung zur Böschungsstabilität liegen dem Landratsamt vor. Über den Zeitraum von einem Jahr muss jetzt ein Biologe das Gebiet untersuchen.

11. Anfragen des Gemeinderates (§ 30 der Geschäftsordnung)

11.1. Laptop in Hort benötigt

Ein Gemeinderatsmitglied macht darauf aufmerksam, dass im Hort noch ein Laptop benötigt wird.

Der Laptop wird mit in die Ausschreibung für die Schule aufgenommen.

11.2. Hang am TSV Gelände

Aus dem Gemeinderat wird auf den Zustand des Hangs am TSV-Gelände aufmerksam gemacht. Der gesamte Hang ist mit Dörnern zugewachsen.

Bälle, die im Hang landen, gehen durch die Dörner schnell kaputt.

Die Bürgermeisterin wird hierzu mit dem Vorstand des TSV Rücksprache halten-

12. Anfragen der Zuhörer

12.1. Dämmerungsschalter Straßenlampe

Einer der anwesenden Bürger richtet das Wort an die Bürgermeisterin.

Zunächst bedankt er sich für das Teeren der alten Kreisstraße.

Anschließend macht er darauf aufmerksam, dass der Dämmerungsschalter für die Straßenlampen in Wintersbach noch immer nicht angepasst wurde.

Frau Bathon will dazu bei Frau Pfaff vom Bayernwerk nachfragen.

12.2. Eventueller Schulbus für Dammbach

Eine ZuhörerIn weist darauf hin, dass der Linienbus, mit dem die Kinder zur Schule fahren, regelmäßig sehr spät zur Schule kommt. Der Bus hat meist dann schon Verspätung, wenn er die Kinder an den Haltestellen einsammelt.

Wenn alle Kinder, die bisher zu Fuß gehen, auch noch mit dem Bus fahren, kommt ideser noch später in der Schule an. Dann kann es zu regelmäßigen Verspätungen kommen.

Daher regt sie an, dass der Gemeinderat über einen Schulbus für Dammbach nachdenkt.

Bürgermeisterin Amrhein antwortet, dass ein eigener Schulbus für Dammbach sehr wahrscheinlich nicht umsetzbar ist. Auch mit Heimbuchenthal kann man sich hier nicht zusammenschließen, weil die Kinder dort zur gleichen Zeit wie in Dammbach in der Schule sein müssen.

Die Bürgermeisterin wird aber bei der VU anfragen, ob bei der nächsten Fahrplangestaltung der Schulbus etwas früher beplant werden kann, dass die Kinder rechtzeitig und ohne Stress zur Schule kommen.

Außerdem wird sie Rücksprache mit Frau Krausert halten, ob die Schule eventuell etwas später beginnen kann.

Ende der Sitzung 21:10 Uhr

Waltraud Amrhein
1. Bürgermeister

Niklas Joe
Schriftführer